



Usbekistan – Zauber der Seidenstraße



Der usbekische Teil der Seidenstraße ist einer der großartigsten Abschnitte dieses legendären Handelsweges überhaupt. Ein schier unendlicher Warenstrom bescherte den Herrschern sagenhaften Reichtum, ließ blühende Handelsplätze und Städte entstehen. Wir bestaunen auf dieser Reise architektonische Zeugnisse der Vergangenheit und tauchen in das bunte Leben der Gegenwart ein. Dabei sind Begegnungen mit meinen Landsleuten garantiert. Ihr Azamat Azizov

1. Tag: Die Reise beginnt! Wir erreichen die usbekische Stadt Taschkent am Abend und fahren in unser Hotel.

2. Tag: Von Taschkent nach Samarkand
Wir beginnen den Tag mit einer Besichtigung von Taschkent. Die Stadt weist eine bewegte Geschichte auf. Heute verschmelzen hier Tradition und Moderne. Wir besuchen die Medrese Barakchan, das Kaffal Shashi-Mausoleum sowie das Museum für Angewandte Kunst. Am Nachmittag fahren wir

nach Samarkand. 320 km (F, A)

3. Tag: Samarkand: Perle Zentralasiens Nicht umsonst machte Timur Samarkand zur Hauptstadt seines Reiches. Strategisch günstig an der Hauptroute der Seidenstraße gelegen, gelangte die Stadt zu sagenhaftem Wohlstand und Reichtum. Die prachtvollen Zeugnisse timuridischer Architek-

tur belegen dies. Wir besuchen sein mit Blattgold und kunstvollen Fayencen geschmücktes Mausoleum und die berühmte Nekropole Shah-e Sende. Unübertroffen ist aber der Registan. Kein Platz in Zentralasien ist harmonischer gestaltet, ist prachtvoller und schöner. Hier genießen wir den Zauber der Seidenstraße in vollen Zügen. Die Moschee Bibi Khanum sollte einst die größte der Welt werden. Das Anspruchs- und Wirklichkeits nicht immer Hand in Hand gehen, werden wir bei unserem Besuch des Bauwerks erfahren. Anschließend unternehmen wir einen kulinarischen Streifzug über den quirligen Basar. Die Händler zu Zeiten der Seidenstraße hätten das Treiben hier nicht viel anders erlebt. Am Abend sind wir bei Einheimischen zu Hause eingeladen und erleben, wie aus Gemüse, Reis und Fleisch das Nationalgericht Plov zubereitet wird. (F, A)

4. Tag: Zu Gast in Samarkand Vor den Toren Samarkands liegt der Imam Al-Buchari-Komplex, einer der wichtigsten Orte für Muslime. Wir sehen die gesammelten Schriften, die hohes Ansehen im Islam genießen. Dass Jahrhunderte alte Traditionen auch heute noch in Samarkand gelebt werden, stellen wir beim Besuch einer Papiermanufaktur fest. Das feine und duftende Samarkand-Papier wurde weit über Zentralasien hinaus berühmt und war einst kostbares Handelsgut. Im

Oasen- und Handelsstadt Samarkand

Abendessen bei einer usbekischen Familie

UNESCO-Welterbe Shar-e Sabs

